

Pressekonferenz 29.05.2012 zu KonzertTheaterBern

Sprechttext Thomas Hanke (V1)

Ich danke den Vorrednern für ihre Ausführungen und für den Dank an alle, die durch ihre äusserst motivierte Mitarbeit das Projekt Konzert Theater Bern zum Gelingen gebracht haben.

Die vornehmste und dringlichste Aufgabe für mich als einer von drei Finanzierungsträgern besteht nicht im Verdanken oder im Kontrollieren von Finanzabschlüssen, im Optimieren von Prozessen und im Prüfen von Besucherzahlen, sondern darin, die Entwicklung einer eigenständigen und reflexionsfähigen Institution zu fördern und zu begleiten. Dass wir das nicht im Rahmen einer geschützten Werkstatt getan, sondern den Markt im Auge behalten haben, versteht sich von selbst. Das KTB musste nicht von Beginn weg angstvoll auf diesen schießen, sondern konnte sich die nötige Zeit lassen, das Ungewisse auszuhalten, die Grenzen zwischen den Disziplinen und Institutionen auszuloten und erst danach zu entschärfen und Konfrontationen fruchtbar zu nutzen.

So konnte ein Profil entstehen, in welchem das KTB nicht nur das Dach zweier wichtiger Kulturinstitutionen stellt, sondern vielmehr als eine starke Institution auftritt, die auf einer reichen Vergangenheit und Tradition Neues baut.

Die heute präsentierte künstlerische Strategie, eine entsprechende Programmation, der neue Gesamtauftritt und die hervorragenden Besetzungen der leitenden Stellen zeigen dieses Profil deutlich.

Offenheit und Kooperationsbereitschaft sind weitere Merkmale des KTB. Durch

die Zusammenarbeit mit etablierten Kulturinstitutionen und Bildungsstätten wie der Universität und der Hochschule eröffnet das KTB neue Spielräume, entwickelt neue Formate, zeigt dadurch, was es unter Zusammenarbeit versteht und warum es das Potenzial für eine Vorreiterrolle am Kulturstandort Bern in sich trägt.

Als fleissiger Besucher der vielfältigen Angebote, aber auch als Präsident der Kulturkommission der Regionalkonferenz Bern Mittelland und als Finanzierungsträger bin ich stolz darauf, dass Bern ein so qualitätsvolles, vielseitiges und einzigartiges Angebot bieten kann.

Die Qualität der kreativen Leistung bleibt das Mass aller Dinge - und an ihr wird mit grosser Überzeugung unermüdlich weitergearbeitet! Ich bedanke mich bei allen Beteiligten und ganz besonders beim Stiftungsratspräsident Hans Lauri dafür.